Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 142 (1976)

Heft: 12

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung und Führung

Nahkampfausbildung – fragwürdig oder berechtigt?

Hptm Urs Lüthi, Hauptsportleiter der Schulen der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Nachdem nun seit gut 2 Jahren Erfahrungen mit der Nahkampfausbildung gesammelt werden konnten, scheint es mir angebracht, eine Zwischenbilanz zu ziehen, vor allem auch deshalb, weil in letzter Zeit immer mehr Stimmen laut geworden sind, die die Berechtigung dieses Ausbildungsfaches anzweifeln und in Frage stellen.

Bei diesbezüglichen Diskussionen tauchen immer wieder die folgenden Fragen auf:

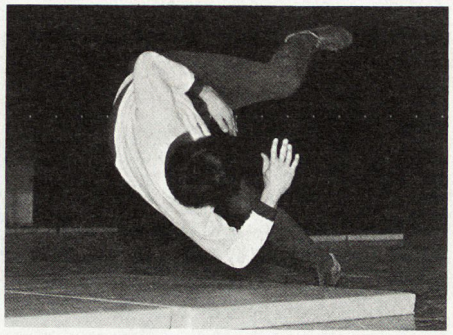
A. Nahkampfausbildung – wozu?

B. Ist Nahkampfausbildung für alle Waffengattungen sinnvoll, vor allem auch für die stark technisierten Waffenzweige?

C. Was soll und kann in der für den Nahkampfunterricht zur Verfügung stehenden Zeit erreicht werden?

D. Können die Ziele der Nahkampfausbildung, wie sie in der Lehrschrift «Nahkampf» umschrieben sind, überhaupt in der Praxis erreicht werden, und wie ist diese Zielsetzung zu verstehen?

A. Ein zukünftiger Krieg dürfte an Brutalität, an Totalität sowie an Raffinessen alles bisher Dagewesene übertreffen. Die militärische Ausbildung hat zum Zweck, den Wehrmann technisch, körperlich und auch psychologisch auf einen allfälligen Ernstfall vorzubereiten. Daß wir, bezogen auf die Nahkampfausbildung, nicht so weit gehen werden, wie das zum Beispiel in der NVA der DDR der Fall ist, wo die Nahkampfausbildung nicht nur als «Militärsport», sondern als «allgemeine Wehrsportpflicht» bereits im Rahmen der vormilitärischen Ausbildung aller Jugendlichen vom Schüleralter an zur Körperertüchtigung vor und nach dem Wehrdienst als patriotische Pflicht gefordert und permanent gedrillt wird, dürfte auf der Hand liegen. Daß jedoch bei unseren Wehrmännern durch die Nahkampfausbildung unter anderem das Selbstvertrauen und die psychische Sicherheit gefestigt werden, ist eine der positivsten Erfahrungen, die nach diesen ersten beiden Ausbildungsjahren gemacht werden konnte. Diese Erkenntnis darf, gerade in der heutigen Zeit, nicht unterbewertet werden.



B. Die zweite Frage, betreffend Berechtigung der Nahkampfausbildung vor allem auch für technisierte Waffenzweige, kann an Hand einer Analyse der Zielsetzung, wie sie in der Lehrschrift «Nahkampf» umschrieben ist, beantwortet werden: «Der Beherrschung des Nahkampfes kann entscheidende Bedeutung zukommen bei Beobachtungs-, Sicherungs- und Bewachungsaufgaben, in unübersichtlichem Gelände, in Stützpunkten und unterirdischen Anlagen sowie bei Dunkelheit.» Nun, sind es nicht gerade die stark technisierten Waffenzweige der FF und Uem Trp, die einen großen Teil ihres Einsatzes in unterirdischen Anlagen und Einrichtungen zu leisten und entsprechende Bewachungs- und Sicherungsaufgaben zu übernehmen haben? Bewachungsaufgaben in und um sabotagegefährdeten Anlagen und Einrichtungen verlangen Spezialausbildung.

Anders ausgedrückt, ohne Spezialausbildung sind Wehrmänner im Bewachungs- und Sicherungsdienst – und hierzu zähle ich unter anderem die Ausbildung im Nahkampf – wenig zu beneiden und kaum in der Lage, ihre verantwortungsvolle Aufgabe effektvoll zu lösen.

C. Um die Frage nach dem tatsächlich zu Erreichenden beantworten zu können, möchte ich von der Ausbildungskonzeption ausgehen.

Diese sieht folgendes vor:

RS 20 Lektionen:
Einführung/Grundausbildung;
UOS 5 Lektionen:
Hilfsleiterausbildung/Repetitionen;
Uof (Abv.) 20 Lektionen:
Hilfsleitertätigkeit/Repetitionen;
OS 20 bis 30 Lektionen:
Leiterausbildung/Spezialausbildung;
Zfhr (Abv.) 20 Lektionen:
Leitertätigkeit (Grundausbildung).

Selbstverständlich liegt es auf der Hand, daß nach einer 20 Lektionen umfassenden Einführung der Wehrmann noch in keiner Weise als Nahkampfspezialist bezeichnet werden darf, obwohl die zur Anwendung gelangende Kampfmethode (Abwarten – Ausweichen – Zuschlagen) denkbar einfach ist. Vielmehr geht es darum, einerseits erste, technisch einfache Grundlagen zu vermitteln, die ohne großen zeitlichen und materiellen Aufwand auch in Wiederholungskursen repetiert werden können, und andererseits eine Basis zu schaffen, auf der im Bedarfsfall rasch aufgebaut werden kann.

Bei den jungen Zugführern sieht das Problem anders aus. Gemäß Konzept hat sich ein abverdienter Leutnant immerhin während 85 bis 95 Lektionen mit der Materie teils als Schüler, teils als Ausbildner auseinandergesetzt, so daß angenommen werden darf, daß, sofern die körperlichen Voraussetzungen vorhanden sind, die jungen Offiziere in der Lage sind, die einfachen Repetitionsformen, wie sie für Wiederholungskurse vorgesehen sind, leiten zu können.

D. Wie in der Lehrschrift «Nahkampf» formuliert, stellt der Nahkampf an den Wehrmann sehr hohe geistig-psychische und körperliche Anforderungen, sind doch unter anderem folgende Eigenschaften erforderlich:

- Angriffsgeist;
- Mut;
- Entschlossenheit;
- Geschicklichkeit;
- Schnelligkeit;

– Beweglichkeit;
– Härte.

Es ist klar, daß nicht jeder Wehrmann über alle oben aufgeführten Eigenschaften in genügendem Maße verfügt: Erfahrungsgemäß sind es etwa 20 bis 30% in den Rekrutenschulen und 33 bis 50% in Offiziersschulen. Ist nun daher die aufgewendete Zeit für den Rest der Rekruten beziehungsweise Aspiranten nutzlos vertan? Kaum! Werden doch im Nahkampftraining in erhöhtem Maße Beweglichkeit, Gewandtheit und Reaktionsschnelligkeit geschult, Grundlagen also, die laufend auch anderen militärischen Ausbildungsgebieten zugute kommen. Zudem eignet sich die «Militärsportart Nahkampf» sehr gut als Körpertraining in Schulphasen, während deren keine Hallen und Anlagen zur Verfügung stehen.

Zusammenfassung

Nahkampfausbildung – fragwürdig oder berechtigt?

Fragwürdig sicher, wenn erwartet wird, im Rahmen der in einer Rekrutenschule zur Verfügung stehenden Zeit vollwertige Nahkämpfer ausbilden zu können. Fragwürdig auch, wenn erwartet wird, mit sämtlichen Schülern einer militärischen Schule die Zielsetzungen, wie sie für die Nahkampfausbildung formuliert sind, zu erreichen.

Berechtigt als:
– Einführung in eine Kampfmethode, die in sehr vielen Situationen zur Anwendung gelangen kann, die jedoch spezielle körperliche und geistige Grundlagen voraussetzt;
– Basis, auf der im Bedarfsfall mit geeigneten Leuten und Spezialdetachementen rasch aufgebaut werden kann;
– vielseitiges Körpertraining im Rahmen der Armeesportausbildung, vor allem geeignet zur Schulung der Beweglichkeit, Gewandtheit sowie der Reaktionsschnelligkeit, ohne auf feste Anlagen und spezielles Material angewiesen zu sein;
– Möglichkeit zur Steigerung des Selbstvertrauens der Wehrmänner.

Literatur

Gruppe für Ausbildung, «Lehrschrift ‹Nahkampf›».
Tappert, Lodl, «Körperertüchtigung und Sport für die sozialistische Landesverteidigung».

ASMZ-Wettbewerb zum Artikel «Nahkampf»

Auf welche Art können kritisch eingestellte Leute für die Nahkampfausbildung motiviert werden?

Antworten bitte bis Ende Dezember an Major i Gst Geiger, c/o Denner AG, Postfach 599, 8021 Zürich.

Buchpreisgewinner:

Hptm Hans Schöttli, Kdt Füs Kp I/277, Isebüel 19, 8503 Hüttwilen;
Lt Markus Nick, Sch Füs Kp IV/45, Studhaldenhöhe 2, 6005 Luzern;
Hptm Dolf Mayer, Stab Füs Bat 73, Dettewies 158, 8211 Lohn.

Weitere gute Arbeiten haben eingesandt:

Oblt Walter Buholzer, Tr Kol II/9, Heubachstraße 34, 8810 Horgen;
Lt Peter Knüsel, S Kp I/7, Ruopigenring 49, 6015 Reußbühl;
Major Josef Egli, zuget Stabsof Inf Rgt 20, Hengstweid 12, 6280 Hochdorf.

ASMZ-Konzept 1977

Nr. 1: «Stabsübungen.» Korpskommandant Senn, Generalstabschef ab 1. Januar 1977.

Nr. 2: «Die Diskussion als Ausbildungsform in der Armee.» Dr. Berger.

Nr. 3: «Die Kontrolle der Ausbildung.» Major Knill.

Nr. 4: «Führungsprinzipien aus dem zivilen Bereich.» Hptm Anderegg.

Nr. 5: «Kameradenhilfe.» Hptm Kehrer.

Nr. 6: «Erfolgskontrolle beim 35-mm- und 20-mm-Flabschießen.» Arbeitsgruppe AVIA.

Nr. 7/8: «Erdkampfunterstützung durch Flieger (Was Nichtflieger wissen sollten).» Arbeitsgruppe AVIA.

Nr. 9: «Ideen für Eintrittsprüfungen in den Kadervorkurs und Wiederholungskurs.» Hptm i Gst Stutz.

Nr. 10: «Die Rolle des Zugführers.» Major Sollberger.

Nr. 11: «Anlegen von Scharfschießübungen.» Major Martin Giger.

Nr. 12: «Schießlehre für die Praxis.» Major i Gst Lipp.

Bosch baut, was Autos wintertüchtig macht.

Die Batterie.
Batterien von Bosch haben Kaltstart-Reserven. Ihre Startkraft liegt weit über der Norm.

Die Zündkerzen.
Die Bosch-thermo-elastic liefert satte Zündfunken. Wichtig für die nasskalte Jahreszeit. Sie erreicht besonders rasch die Selbstreinigungs-Temperatur.

Das Halogenlicht.
Bosch-H 4-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht und Bosch-Halogen-Zusatzscheinwerfer bringen doppelt helles Licht auf die Strasse.

Tip: Bei schlechtem Wetter sorgt ein Bosch-Heckwischer für mehr Sicherheit.
Verlangen Sie eine Einbauofferte.

Die Wischblätter.
Bosch-Wischblätter sorgen mit ihrer Micro-Doppelkante für klare Sicht.

Fahren Sie jetzt zum nächsten Fachmann, der Bosch-Produkte führt.

BOSCH

KLOTI WILD